

DEUTZ AG

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf den Jahresabschluss der DEUTZ AG. Der Jahresabschluss der DEUTZ AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

GRUNDLAGEN UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER DEUTZ AG

Die DEUTZ AG ist die Muttergesellschaft des DEUTZ-Konzerns. Im In- und Ausland hält die DEUTZ AG direkt oder indirekt verschiedene Tochtergesellschaften oder Beteiligungen. Zu den Tochtergesellschaften gehören ein Produktionsstandort in Spanien sowie mehrere Unternehmen mit Vertriebs- und Servicefunktionen. Die chinesische Produktionsgesellschaft – DEUTZ Engine (Shandong) Co., Ltd. in Linyi (China) – befindet sich derzeit in Auflösung. Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Vertriebs- und Servicegesellschaft DEUTZ (SHANGHAI) INTERNATIONAL TRADE Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai (China) gegründet. Die DEUTZ AG hält 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Gesellschaft. Insgesamt ist die DEUTZ AG direkt oder indirekt an 28 Unternehmen (2015: 27 Unternehmen) beteiligt. Darüber hinaus ist die DEUTZ AG die weitaus größte Produktionsgesellschaft des DEUTZ-Konzerns und hat die zentralen Funktionen des Konzerns inne. Zu den Beteiligungen der DEUTZ AG verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste auf der Seite 119 des Geschäftsberichts.

Da die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der DEUTZ AG im Wesentlichen denen des DEUTZ-Konzerns entsprechen, verweisen wir hierzu auf den Abschnitt »Geschäftsentwicklung Konzern« auf den Seiten 29 ff. dieses zusammengefassten Lageberichts.

Aufgrund des Gewichts der DEUTZ AG im Konzern und der starken Interdependenzen mit anderen Konzerngesellschaften erfolgt die Steuerung des DEUTZ-Konzerns auf Ebene der DEUTZ AG. Zusätzlich zu den Steuerungskennzahlen auf Ebene des Konzerns gehört auch das Jahresergebnis der DEUTZ AG als ausschüttungsrelevante Größe zum Steuersystem der DEUTZ AG. Das interne Steuerungssystem des DEUTZ-Konzerns wird auf den Seiten 27 ff. in diesem zusammengefassten Lagebericht dargestellt. Es folgt eine Überleitung vom DEUTZ-Konzernergebnis nach IFRS auf das handelsrechtliche Jahresergebnis der DEUTZ AG:

DEUTZ AG: Überleitungsrechnung

in Mio. €

DEUTZ-Konzernergebnis (IFRS)	16,0
Konsolidierung von Beteiligungen	10,5
DEUTZ-AG-Unternehmensergebnis (IFRS)	26,5
Wesentliche Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften	
Bilanzierung von Entwicklungskosten	33,0
Bewertung von Pensionsrückstellungen	-5,0
Ansatz latenter Steuern	-8,6
Sonstige rechnungslegungsbezogene Differenzen	-0,8
DEUTZ-AG-Jahresergebnis (HGB)	45,1

ERTRAGSLAGE

DEUTZ AG: Übersicht zur Ertragslage

in Mio. €

	2016	2015
Umsatzerlöse	1.151,8	1.120,8¹⁾
Umsatzkosten	-998,3	-978,0 ¹⁾
Forschungs- und Entwicklungskosten	-45,0	-43,6
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-69,3	-70,3 ¹⁾
Sonstige betriebliche Erträge	37,7	38,6 ¹⁾
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,4	-35,9 ¹⁾
Beteiligungsergebnis	4,4	5,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	59,9	37,2¹⁾
Zinsergebnis	-5,7	-8,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,6	-1,7
Sonstige Steuern	-0,5	-0,5
Jahresergebnis	45,1	26,8

¹⁾ Mit der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) auf den Jahresabschluss der DEUTZ AG zum 31. Dezember 2016 wurden zur besseren Vergleichbarkeit die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Umsatzerlöse Die Umsatzerlöse der DEUTZ AG betragen im Geschäftsjahr 2016 1.151,8 Mio. €; das ist ein Anstieg um 2,8 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 (1.120,8 Mio. €). Insbesondere die höhere Nachfrage in unseren größten Anwendungsbereichen Baumaschinen und Landtechnik war entscheidend für diese Entwicklung. Im Anwendungsbereich Baumaschinen ist der Umsatz um 8,3 % auf 346,0 Mio. € gestiegen (2015: 319,4 Mio. €). Der Bereich Landtechnik wuchs sogar um 12,3 % auf 177,0 Mio. € (2015: 157,6 Mio. €). Mit der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) auf den Jahresabschluss der DEUTZ AG zum 31. Dezember 2016 wurden Sachverhalte in Höhe von 1,8 Mio. €, die bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst waren, unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahreswert entsprechend um 2,2 Mio. € angepasst.